

Leitartikel Juli 2026:

Sommerzeit – Ferienzeit

Mit den nahenden Sommerferien bricht eine besondere Zeit im Jahr an. Alleine in Eschweiler freuen sich tausende Schülerinnen und Schüler auf die großen Ferien. Auch für tausende Familien sind mit den Ferien ein Verändern und Aufbrechen gewohnter Zeitrhythmen verbunden. Innerlich heißt es Loslassen von schulischen oder dienstlichen Anforderungen und Leistungen.

Von Frank Klinkenberg

1. Juli 2026

Neben den zeitlichen Freiräumen, die sich auftun, um den ganz persönlichen Interessen und Vorlieben nachgehen zu können, einfach die „Seele baumeln“ zu lassen, andere Länder und Menschen kennenzulernen, ergibt sich auch mehr Zeit für Begegnungen zwischen Eltern und Kindern in Familien und Lebensgemeinschaften. Mehr Freizeit sowie die intensivere Begegnung beinhalten Chancen, Schönes zu erleben, sich menschlich näher zu kommen und das Miteinander zu stärken.

Wie jedoch aus einer schul- und arbeitsfreien Zeit nicht automatisch erholsame und bereichernde Erlebnisse erwachsen, so scheint mir, dass auch die dichtere, gemeinsame Zeit bewusst angegangen und miteinander gestaltet und geplant sein will. Schließlich geht es doch in der von Leistungsanforderungen unbelasteten Zeit der Ferien darum, sich nicht nervend auf der „Pelle zu hocken“, sondern sich gegenseitig gut in den Blick zu nehmen – und dabei womöglich Neues aneinander und auch miteinander zu entdecken.

Vielleicht gelingt es sogar, sich in den vor uns liegenden Ferien miteinander weiterzuentwickeln. Beziehungen zu stärken, in denen wir in Familie, Lebensgemeinschaften und Freundschaften unterwegs sind, geschieht nicht von alleine. Ich wünsche uns allen dazu ein gutes Gelingen, erholsame Ferien und Gottes Segen in dieser besonderen Zeit!

Frank Klinkenberg (Pastoralreferent/Schulseelsorger)